

Hila Madhala

Olga Rina Titov

Leila & Lena

A film by: Michael Pfeifenberger



SK FILM

Leila & Lena

ISRAEL – ÖSTERREICH - 2005
35 MM, FARBE
LÄNGE 83 MINUTEN

HERGESTELLT MIT MITTELN
LAND SALZBURG,
EIGENMITTEL CINECRAFT GMBH, SK-FILM GMBH,
MICHAEL PFEIFENBERGER

in Zusammenarbeit mit
BEN GURION UNIVERSITY/
CENTER FOR GERMAN STUDIES
und
TEACHERS COLLEGE of TECHNOLOGY - Tel Aviv

VERLEIH ÖSTERREICH:
CINECRAFT GMBH
Endresstrasse 18
A-1230 WIEN +43-1-88-90-799

KONTAKT:
CINECRAFT Gmbh
Endresstr. 18
A-1230 WIEN +43-1-889-07-99
www.cinecraft.at

SK- FILM Gmbh
Salzachstr. 15 A
A-5026 Salzburg +43 662 62 59 69

FESTIVALS



Internationales Film Festival Damaskus, Syrien



European Dream 06 Festival New York



40. Internationale Hofer Filmtage 06



Biberacher Filmfestspiele 2006



Diagonale 06



Int. Filmfestival Istanbul 2005 – „East meets West“



World Jewish Eye Filmfestival Israel 2005



International Filmfestival Warszawa - "Jewish motifs



12. International Filmfestival Kolkata

in Vorbereitung

Dokumentarfilmprojekt vom Österreichischen
Kulturforum in Madrid

Frühjahr 2008

Toronto Hot Docs Documentary Festival

Hong Kong International Film Festival

Seattle International Film Festival

SHORT SYNOPSIS

LEILA & LENA erzählt die Geschichte einer jungen russischen Einwanderin und einer jungen Beduinin in Israel. Die Beiden lernen einander beim Studium an der Filmhochschule in Beer Sheva kennen und freunden sich - ungeachtet religiöser und politischer Barrieren - miteinander an.

Sie sind ständig mit ihrer Digi-Cam unterwegs und erarbeiten gemeinsam einen Film als Abschlussarbeit ihres Studiums. Sie geraten dabei aber immer mehr in die Bilder ihrer eigenen Geschichte.

Mit ihren unterschiedlichen Weltanschauungen, die verschiedener nicht sein könnten, zeigen die beiden Freundinnen, in der israelischen Wüste Negev, in Beer Sheva und an der Westbank sowie in Rahat und am Toten Meer, dass Konfliktlösungen auch auf einer anderen Ebene möglich sind.

LEILA & LENA vermitteln mit ihrer Natürlichkeit das Bild einer selbstbewussten und konsensfähigen Jugend.



LEILA & LENA

Juden und Moslems studieren gemeinsam an der Universität in der Wüstenstadt - Beer Sheva. Auch LEILA & LENA. Sie sind genau das, was man sich unter einem Gegensatz vorstellt: schwarz und weiß, groß und klein; religiös und weltlich; verschmitzt und ruhig - verschlossen. LEILA dachte immer bei Begegnungen mit "Russen", dass sie "totgeschlagen" würde. Es dauerte nicht lange, bis LENA LEILA von ihren ethnischen Vorurteilen befreit. Von da an sind sie unzertrennlich und die besten Freundinnen.

Das LENA`s älterer Bruder vor längerer Zeit auf mysteriöse Weise verschwunden ist, erfährt LENA im Laufe ihrer gemeinsamen Filmarbeit, seither herrschte darüber Schweigen in der Familie.

ABI, ein israelischer Soldat und der Freund von LENA wird bei einem schweren Bomben – Attentat verletzt. Er überlebt durch das Geschick des Zufalls und liegt verwundet im Militärspital. LENA ist ebenso verliebt wie verzweifelt und sie vermisst ihren Geliebten sehr.

LEILA ist auch in Liebesangelegenheiten das Gegenteil von LENA. Sie wechselt ihre männlichen Freunde ebenso wenig, wie die Nomaden ihre guten Plätze. LENA ist für die junge Beduinin eine gute Ratgeberin in Sachen Liebe. Bis ein geheimnisvoller Fremder, der bei LEILA`s Abreise nach Deutschland am Bahnhof Beer Sheva auftaucht und in den sich LEILA Hals über Kopf verliebt. Der geheimnisvolle Fremde bringt anschließend das Leben aller Protagonistinnen gehörig durcheinander.

LEILA

Ca. 23 Jahre alt. Sie weiß es selbst nicht genau wie alt sie wirklich ist. Ihre Familie kam einst aus der Teneree` in den Negev (alte Nomadenroute) und sie sind im Zuge eines Regierungsprogramms am Rande von Beer Sheva „sesshaft geworden“. Sie wuchs in der Natur auf und lernte die ganz einfachen Dinge, wie etwa Wasser, elementar zu schätzen. Leila ist gläubige Muslimin und geht regelmäßig in die Moschee, wo Frauen über eine "im Licht der Zeit" angepasste Interpretation des Korans diskutieren. Ihre Mutter ist bei einem Bombenattentat gestorben und sie lebt allein mit ihrem Vater und ihrem Großvater. Leila ist besonders stolz, dass sie es geschafft hat zu studieren, denn in ihrem Kulturkreis war oder ist das Studieren für Frauen undenkbar und sie genießt es unabhängig zu sein.

Ironisch nennt Lena, Leila eine "öko-koschere Muslimin".



LENA

22 Jahre alt. Geboren in Minsk. Sie ist die Tochter russischer Einwanderer.

Sie hat ein lebhaftes Wesen und hält nichts von einer neuen Inszenierung des Traumas (Opfer/Täter). Lena setzt sich ein für das "Niemals Vergessen" und für eine respektvolle Auseinandersetzung mit der Vergangenheit – der Shoa ein. Obwohl Lena in einer religiösen Familie groß geworden ist, lebt sie ihr Leben ohne Religion. "Ich bin Atheistin - Gott sei Dank", meint Lena. Dennoch ist es für sie nichts Außergewöhnliches an „*Pessach*“ zu fasten. Unter anderem verbindet sie mit Leila, ihr gemeinsamer Hang zu den Mysterien und ihre Liebe zum Medium Film.

Lena ist eine wachsame junge Bewohnerin zweier Welten. "Ich leben in zwei Welten, der Unterschied ist groß. Ich liebe beide".



PRESSE / REAKTIONEN / AUSZÜGE

Jüdische Filmwoche

Leila und Lena sind zwei selbstbewusste junge Frauen, die ungleicher nicht sein könnten. Leila ist Beduinin. Lena ist in Minsk geboren. Beide leben in Israel. Die Enkeltöchter Abrahams: Frauen die mutig zeigen, dass das Überwinden von interkulturellen Barrieren keine Illusion ist. Trotz innerer Mauern und äußeren Zäunen...

STAB

Regie: Michael Pfeifenberger

Buch: Michael Pfeifenberger

Produktion: Felix R. Giuliani, Josef Koschier

Kamera: Christian Giesser

Ton: Itai Elohav

Schnitt: Dominik Weiser

Musik: Sinichkin, Muhamad Abu Ajaj,
Des Voix Des Deserts, Tomer Lenzinger

Ausstattung: Christoph Birkner, Naama Yuval

Kostüm: Christoph Birkner

Produktionsleitung: Michael Donhauser, Erhard Forster

CAST

Olga Rina Titov	LENA
Hila Madhala	LEILA
Adib Jahshan	LEILAS VATER
Sasha Israel Demidov	LENAS VATER
Natalia Votolevich - Manor	LENAS MUTTER
Tarek Qypti	LEILAS GROSSVATER
Shay Barmeli	AVI
Slavik Bugarov	JAKOV
Moussa Zhalka	IMAM
Vera Apfelthaler	PROFESSOR
Auda El Koran	GROSSVATERS FREUND

DIRECTOR – STATEMENT

LEILA & LENA ist ein Film über außergewöhnliche Frauen. Poetisch real. Zu Beginn zeigt er eine dokumentarische Bestandsaufnahme des Alltages der Freundinnen, aus der sich allmählich eine "Parabel des interkulturellen Dialoges" entwickelt. Dramaturgisch aufgebaut liegt die Betonung und die Farbe des Filmes auf "inter"-kulturell nicht auf "multi"-kulturell.

Der Negev. Dort und da ein wildes Plastikplanen-Lager sieht man schon, wenn man den Negev auf der Route Nr. 40 durchquert. Durch die Nutzbarmachung der Wüste, wurden die Nomaden in monotonen Steinhaus-Siedlungen sesshaft gemacht. Ein Teil der Beduinen zieht noch als Nomadenvolk durch die Wüste.

Die impressionistisch erzählte Filmparabel soll stimmige Details hervorbringen, die eine Möglichkeit eines Zusammenlebens jenseits von festgefahrenen Differenzen zeigen. Aus der Generation, die nach Rache schreit sind LEILA & LENA längst darüber hinaus gewachsen.

Junge Männer der israelischen Armee werden in den Medien oft als Aggressoren und Unterdrücker gebrandmarkt. So wie in jeder kriegerischen Auseinandersetzung junge Menschen für Propaganda mißbraucht werden. Auf allen Seiten. In einer zweiten Ebene sollte der Film ein größeres Verständnis für ein bestimmtes Sicherheitsbedürfnis Israels erwecken. Der Nahost-Konflikt ist viel komplexer und wird in Europa nur allzu gern für Ressentiments gegen Semiten benutzt. Robert Schindel dazu in einem Kurier-Interview vom 23. Nov.03: *"...Dazu kommt, daß der Antisemitismus unverfrorener wird, vor allem in Deutschland und Österreich. ...Dieser Antisemitismus ist der Hass gegen Israel und alle, die Israel unterstützen - also Juden in der Diaspora. Mit Kritik an Israel, die berechtigt ist, kann ein moderner Atisemit gut den Mund aufmachen und hat das Gefühl, es passiert ihm nichts, weil es nichts mit Auschwitz zu tun hat. ...Umgekehrt müssen sich Freunde Israels - hüten, berechtigte Kritik an der Politik Israels als Antisemitismus zu verteufeln."*

Die Geschichte von LEILA & LENA zeigt einen unsentimentalen Blick. Der Film blickt über die dokumentarische Bestandsaufnahme hinaus, auch jenseits des sogenannten "Nahost-Konfliktes". LEILA & LENA ist ein Film der die Dinge ins Allgemein-Menschliche und Metaphorische rückt.

Michael Pfeifenberger, geb. 10.04.1965 in

Zederhaus/Salzburg

Mitarbeit in zahlreichen internationalen Kino- und TV-Produktionen als Regieassistent, Aufnahmeleiter, Produktionsleiter und Herstellungsleiter
Seit 1995 freier Filmemacher



Filmographie (Selection)

"Chaltura - Leila & Lena" (2005
Israel/A, Road-Movie, 35 mm, Kino
Fertigst.: April 05)

Festivals

Int. Jewish Filmfestival Warszawa
World Jewish Eye



"011 Beograd" (2002/03 A/Serbien, Jugenddrama, Novotny & Novotny
Filmprod./ Monte - Royal – Pictures - International, 35 mm, 85 Min. Kino)
FESTIVALS Nominierung Max-Ophüls-Preis 03 Saarbrücken,
Diagonale des österr. Filmes Graz 03, 33. Internationales Filmfestival Lakow /
Polen, Internationales Filmfestival Dresden, Internationales Filmfestival Kairo,
Internationales Filmfestival Bratislava (Fipresci) 03, "Austrian Film Series"
Mailand, Internat. Filmfest Zagreb, Internat. Filmfest. Suraba (Java) 04, Balkan
Black Box Festival Berlin 04 -
Fest d. unabhängigen Filmes Südosteuropa, "Festival of European Film" -
Ramallah 04, Einladungen d. österreichischen Kulturforums Tel Aviv:
Cinematheken Tel Aviv, Haiffa, Jerusalem, Nazareth
Kinostart A/D Sept. 2003, Polyfilm / Kinostart Serb. Sept. 2004, Monte-Royal-
Pictures Int.

"Thanksgiving – Die nachtblaue Stadt" (Psycho-Drama, A/D 2000, 35mm,
98 min) FESTIVALS Internationale Filmtage Bozen, Internationales Filmfestival
Kiev "Molodist", Berlinale (European Filmmarket), Hofer Filmtage,
Internationales Filmfestival Fort Lauderdale (Florida), Anthology FilmArchive
New York « Austrian Film Series », Internationales Filmfest Pyongyang « peace &
friendship » (Korea), Diagonale des österreichischen Filmes Graz 02,
Biberacher Filmfestspiele 03 - Festival der deutschen Regisseure.

Einladungen des österr. Kulturforums:
Cinematheken in New York, Mailand, Tel Aviv, Nazareth, Jerusalem,,
Kinostart A, Sept. 2001, Topfilm Verleih

“Alles werden gut” (A 1997, 35 mm, 25 min. short-psychodrama)
FESTIVALS: Max-Ophüls-Preis, Saarbrücken, Internationales Filmfestival Aix-en-
Provence

“That`s all Johnny” (A 1996, 35 mm, 15 min. short-drama)
FESTIVALS: Max-Ophüls-Preis, Saarbrücken, Filmfestival Paris

“Stanley” (A 1995, 35 mm , 10 min. short-thriller),
“On the lake“, “Molotov” und weitere 8 mm, MTV musiclips

weilers:

“Filmmaker in Residence 04” Israel,

an der Ben Gurion University Tel Aviv, Beer Sheva, Sderot: mehrmonatige
Leitung von Workshops, Seminaren für Filmstudenten und Gast bei zahlreichen
Film-Diskussionsrunden mit israelischen Filmschaffenden.

im Entstehen:

“Natura Morta – Eine römische Novelle” von Josef Winkler, (35 mm, Kino)

Christian Giesser aac. – geb. 14.08 1961 in Wien



1980/82 Volontär bei der legendären Schönbrunn Film, Kaffeeholen und erster Kontakt zur Filmklappe beim Projekt „Ringstrassenpalais“ - Filmkopierwerk - 2 Assistent bei dem Kinofilm „Morgengrauen“

1984/85 Assistenz bei den Kinofilmen „Die toten Fische“ u. „Jack Unterweger“

Seit 1987 Kameramann

Jolly Joker Magazine mit Gregor von Rezzori / div. Musikvideos / ca 50 TV – Kinospots / GUSTAV KLIMT – Atterseebilder / RUDOLF HAUSNER / China SHAOLIN – Monks / Reiseberichte von OMAN - NEPAL

Kinofilm: THE THREE MUSKETEERS 2 Unit Camera Operator – Mitarbeit
ALL THE QUEENS MAN 2 Unit Camera Operator – Mitarbeit

Experimentalfilme: JOGGING / TIMAU / WARS / AUTOMATIC / ROSA COELI

Regie bei Fernsehformaten und Industriefilmen:

Bezirksvideos von Wien – Essays / Wohnmagazin – Lebensträume / IBM / Porsche Austria / 20 Jahre VOR / P.S.K. / Raiffeisen TV Spot / ÖBV Kino & TV Spot e.c.t.

Seit 1996 Zusammenarbeit mit Michael Pfeifenberger

Kinofilme: ALLES WERDEN GUT / THANKSGIVIN / 011 BEOGRAD /
LEILA und LENA

e.t.c e.t.c.

Hila Madhala - LEILA



Radio Übertragung und Sprecherausbildung in Tel Aviv (1999) Studium der Jüdische Geschichte am Sapir College (2000)

Schauspiel und Regie - Absolventin am nationalen Theater - Tel Aviv - Rehovot 1999 – 2003

Freiwillige Arbeit im „Spiegel Projekt“, Weltweite Vereinigung von Jüdischen Studenten:

Ein Projekt, dass Studierende in Israel und weltweit in einem Forum miteinander verbindet, um Themen, wie zB.: Die Jüdische Identität, die israelische Erfahrung, religiöse und weltliche Themen zu diskutieren.

Seit 2002 kleine Rollen am Theater Tel Aviv und am Stadttheater in Jaffa

Theaterprojekt im Beer Sheva Gefängnis (2004)

Ein Projekt, das gemeinsam von Häftlingen und Freiwilligen produziert und aufgeführt wurde: „Die Dreigroschen Oper“ Brecht/Weil

Kinofilm: Leila & Lena (2004)

Olga Rina Titov - LENA

Olga Rino Titov,
geboren am
21.01.1976 in
Russland.
Das Talent als
Schauspielerin wurde
in der UDSSR
entdeckt, auf der
Schulbühne des
Realgymnasium
wurden die ersten
Kontakte mit dem
Mythos der
Theaterbühne
geschlossen.



Nach der Immigration in Israel erfolgte die Ausbildung an der Haifa Universität Philosophie der Wissenschaft 1996 – 1999
1999 – 2000 besuch der Hilel Neman Acting Class in Tel Aviv und einige Rollen am Stadtheater von Tel Aviv.
2000 – 2001 erfolgte die Ausbildung an der bekannten Sharon Alexander Film u. TV Faculty of Arts in Ramat Aviv.
Im Einklang mit dieser Ausbildung und der Leidenschaft zum Beruf der Schauspielerin, gibt es einige erwähnenswerte Engagements:

Theater:
Abrakadabra - Jerusalem museum (2001)

TV & Film:
The good companions, drama 6 Chanel (1999-2001) / Suffering, zoom. 2 Chanel (2000) / The magic cave of kalustro (2000) / Free cool, chanel 3, (2001-2000) / Night without lola, television movie (2001) / The prosector (2001) / What a wonderful place (2003) / Leila & Lena (2004)

Israel (Sasha) Demidov – LENAS VATER

Geboren in Tashkent, in der ehemaligen UDSSR. Nachdem er sein Studium zum Ingenieur abgeschlossen hatte, ging er an die Fakultät für Schauspiel und Regie in Moskau um dort zu studieren.



Mit seinem Abschluss wurde er eingeladen, am „Maikovski Theater“

zu spielen. Nachdem er 1990 nach Israel auswanderte, ging er zum „Gesher Theater“, wo er seit damals zu fixen Asamble des Theaters zählt.

Hier ein Auszug seiner Rollen:

Alfred in „Rozenkerntz and Gildenstern are dead“, Michell in „The Driphos trail“, Luei The 14th in „Mollier“, Mishkin in „The Idiot“, Klien in „Son of a Dog“, Barron in „In the low Tide“, Tartiff in „Tartiff“, Yossi in Village“, Alfred the angel, Solomonechick Tretkovski und Makrenco der Krüppel in „City of Odisa stories“, Prozorov Adrey Sargievich in „Three Sisters“; Portov Sergey Srigaich in „Ther River“; Inspector Isodoro in Ocean“, and Mr.Brink in „Mr. Brink“. The Maestro in „Devil in Moscow“; Machet in „Summer nights dream“, Yaakov in „The Slave“.

Er trat in verschieden TV Serien und Shows auf:

„Florentin“, „Thunder Cats“, von Irit Linor, „Hello Pnina“ von Tzvika Godal ect. Ebenso hatte er seine eigene Show: „Sasha´s Freunde“.

Im Kino: „Sacred Carla“, „Scar“, „Seven“, „Leila & Lena“.

Während seiner Auftritte in Manchester England 1994, wurde er von der Presse als Bester Gastdarsteller in seinen Auftritten in dem Stück „The Idiot“ ausgezeichnet. 1995 gewann er den Kunstpreis (benannt nach Gutliv Bene Rozenblum), den Theater Preis (benannt nach Hadassa und Rephael Kelchkin), und 1996 den Israelischen Theater Preis als „Schauspieler des Jahres“ für seine Rolle als Yossi in dem Stück „Village“.

Natalia Votolevich - Manor – LENAS MUTTER



Absolventin der Universität für Justiz in Baolinosvesk (1980), und der Fakultät für Regie und Darsteller am Institut der Künste in Moskau (1990).

Studium am Nationalen Film Institut in Moskau (1983), und am Nationalen Theater, Musik- und Film-Institut in der Schauspielschule in Bellingrad (1984).

Von 1987-1990 Schauspielerin im „Maikovski Theater“ in Moskau.

Ihre Leistungen auf der Bühne wurden mit der Gold Medaille der Russischen Theater Akademie ausgezeichnet.

1990 ist sie - dem Direktor Yivgeni Arye folgend – nach Israel ausgewandert, und war einer der Gründer des Gesher Theaters (1991)

Seit diesem Zeitpunkt ist sie in fast allen Hauptrollen der Stücke des Theaters aufgetreten:

Queen Gertrud in „Rosenkreutz und Gildenstern sind tot“, Madlen Bazzar in „Mollier veranstaltet die Prüderei“, Xena in „Der Driphos Fall“, Mrs Fine in „Sohn eines Hundes“, Nastasia flipobona in „Der Idiot“, Elmir in „Tartiff“, Irena and Margaritta Procofibena in „Stadt der Odisa Geschichte“, Olga in „Drei Schwestern“, Charitta Ignatievna in „Der Fluss“.

Kinofilm: Leila & Lena (2004)

Adib Jahshan – LEILAS VATER

Geboren 1943 in Haifa, verheiratet und Vater von drei Töchtern.

Ausbildung:

1964- 1967 Ausbildung
an der Theater
Akademie "Bet-Zvi" in
Tel-Aviv.

1991- 1992 Abschluss
an der "LAMDA":
London Academy of
Music and Dramatic
Arts in England.



Theater:

- | | |
|------------|---|
| 1967- 1977 | Gründete und leitete das erste arabische Theater, "Elnahed" (das aufstrebende arabische Theater) in Haifa. |
| 1974- 1997 | Gründete und leitete das Wandertheater "El-Jawal". |
| 1994 | Etablierte das erste arabische Theaterfestival an dem er auch die künstlerische Leitung übernahm. |
| 1998 | Gründer und künstlerische Leitung des thearabischen Theaters "Elsaraya" in Jaffa. "Elsaraya schloss sich mit dem lokalen Theater unter dem Namen "Arab-Hebrew Theatre" in Jaffa zusammen. |

Leitende und handelnde Arbeiten im Theater:

"In the zone" von Ugin Onil ; "Der Sturm" von Mahmoud Diab ; "Romulus der Grosse" von Fredric Dornmat; "Blutspur" von Atel Fugared ; "The Subject was Roses" von Frank Di Gilroi ; "Elfarafir" von Dr. Yousef Edris ; "Loqa Ben Loqa" von Emil Habibi ; "Craps last tape" von Becket ; "Erinnerungen" von Salman Nature ; "Rückkehr nach Haifa" von Gassan Kanafani ; "Cloudy Moon" basierend auf "Warten auf Godo", und andere.

Filme:

Schauspieler in den TV-Filmen "Braids"; "Halleluiah" und in den Kinofilmen "Hinter den Mauern"; "Erfundene Heirat"; "The Trumpt in the Vally"; "Jaffa will leben" and "Nacht wie lang bist du", „Leila & Lena“ (2004)

Cinecraft GmbH

Die Fackel, am 1. 4. 1899 von Karl Kraus gegründet, wurde zu einem bedeutenden Forum für Kultur-, Ideologie- und Sprachkritik. Diese Zeitschrift bekämpfte die Verwilderung der Sprache durch den Journalismus und setzte sich für das Echte und Klare in allen Kunstrichtungen ein.

Die Cinecraft Film, Tv & Videoproduktion am 1.4.1998 von Felix R. Giuliani und Christian Giesser gegründet, genau 101 Jahre danach.

Durch gewisse Ähnlichkeiten, und den Zugang zum Echten und Klaren, entstanden und entstehen bei Cinecraft interessante Dokumentationen: Warst du Axel Corti, Die Steinspur - Karl Prantl, Wolfgang Hollegha Der Komponist der Bewegung.....

Die Intension, eine Plattform für kreatives Filmhandwerk zu etablieren begann sich immer mehr auszuweiten. Mitwirken an Ideen und eine genüssliche Substanz an Idealismus, verführten uns zu der Passion des Spielfilms.

Ebenso wird das Spektrum der Cinecraft durch Fernsehproduktionen ergänzt, die einen gleichberechtigten Stellenwert in der Firmenpolitik eingenommen haben.

Für die Zukunft wird Kurzfilm und Experimentalfilm als eigenständiges Projekt integriert. Hier ergibt sich für alle Mitwirkenden eine Herausforderung: Spontan und mit den vorhandenen Mitteln eine Idee umzusetzen.

Die langjährige Freundschaft und Zusammenarbeit mit dem Regisseur Michael Pfeifenberger - eine Symbiose, aus der Leila und Lena, der 2005 fertiggestellte Kinofilm entstand.

Leila und Lena ist ein weiterer Schritt der Eigenständigkeit für das kulturelle Israel sowie Cinecraft.

In Vorbereitung steht ein weiteres Kinoprojekt: „Häuptling der Alpen“ von Wolfgang Bauer.

SK - Film – JOSEF KOSCHIER

geboren 1946 in Dorfgastein, Salzburg, seit 1968 im Film-und Fernsehgeschäft tätig. Bis 1978 als Aufnahmeleiter, seit 1979 als Produktions-und Herstellungsleiter, 1990 Gründung der SK-Film.

1990 Ilona & Kurti , feature, director Reinhard Schwabenitzky
Ernst Lubitsch – award, Austrian Film award

1993 You're driving me crazy (Du bringst mich noch um), feature,
director Wolfram Paulus, Venice – „eventi speciali“, Hof

1995 El Chicko, feature, director David Rühm
Saarbrücken Max Ophüls, Femina award

Little Kids, big trouble (Ein Rucksack voller Lügen) feature
Director Wolfram Paulus

1996 Clarissa , tv-movie F/D/A based on a novel by Stefan Zweig
Director Jacques Deray. Golden Screen

Downhill (Rennlauf) tv-movie, director Wolfram Paulus

1997 Treasure from heaven (Der Schatz, der vom Himmel fiel)
feature,A/TR, director Wolfram Paulus

1998 Professor Niedlich, feature, director Lukas Stepanik

1999 Lettre d' un femme unconnue (Brief einer un bekannten) based on
the novel of Stefan Zweig, tv-movie F/D/A, director Jacques Deray

2000 Mademoiselle Else (Fräulein Else) based on a novel by
Artur Schnitzler, tv-movie F/D/A, director Pierre Boutron

2001 For all eternity (Am anderen Ende der Brücke) feature China/A

2002 director Hu Mei, Moscow “silver arrow”, Diagonale “best innovated
production, Bolzano “audience award”, Belize “audience award”

2003 Bauernprinzessin, tv movie A/D, director Susanne Zanke

2004 Chaltura – Leila and Lena , feature Israel/A,
director Michael Pfeifenberger

besonderen Dank an

Ben Segenreich/ORF-Korrespondenz Israel,
Martin Gärtner/Österreichisches Kulturforum Tel Aviv,
Mario Vielgrader/Österreichisches Kulturforum Tel Aviv,
Cederic Parizot/Ambassade de France en Israel,
Noah Shuval,
Al-Saraya/Arab Theatre Jaffa,
Majlinda Cullhaj,
Naty/Secretary Teachers College T.A.,
Costa/Master of Film Equipment/Teachers College T.A.,
Amnon Yosef/City Beer of Sheva,
Faye Bittker/Ben Gurion University – Dept. of public Affairs,
Ben Gurion University – Pressphotographer,
Family of Abdel Karim Ataika,
Family of Aamer Abu Hani,
Family of Saba Abu Adra,
Family of Talal Afenish,
Dr. Aamer el Hazel/Regional Council of unrecognized villages of the Negev,
Bedouine Community of Rahat,
Muhamad Abu Ajaj,
Yuvall Payes – First Exposure, Dorion,
Camilla Rubin,
Agency Levia Hon, Agency Perry Kafri,
Katri Shory,
Gabi Tark/Kibbuz Ein Gedi,
Orna Goren – Joe Alon-Center/Museum of Bedouine Culture,
National Park Ressort Ein Gedi, En Avdat,
The Bedouines around Arad,
Gilbert Petutuschnig,
Paul & Meridee Stein,
Imam of Rahat,
Beit Yaziv,
Restaurant “Halperin”,
Club Natasha,
DJ Arie Raichel,
Shay of Pressagency Susanna Pirker/Vienna,
Juraczka Film & TV/Vienna,
Hillel Tryster/Spielberg Archive Tel Aviv,
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes,
Guido Bruck/Austrian Ministry for Foreign Affairs,
Yuval Bagno – the good spirit of the movie
Amt der Salzburger Landesregierung/Kulturabteilung,
Dr. Monika Kalista, Dr. Sivester Schröger

möglich gemacht durch die Unterstützung von



© Cinecraft Film & SK-Film Production